

Das Frettchen (*Mustela putoris furo*)

Aussehen:

- das eigentliche Frettchen, die Haustierform des Iltis (*Mustela putorius*), ist cremefarben bis weiß und hat rote Augen (Albino)
- das Iltisfrettchen hat ein helles Unterfell, langes, raues, dunkelbraunes bis schwarzes Deckhaar und eine markante weiß - schwarze Gesichtsmaske
- das Weibchen (Fähe) dieser Art ist wie bei vielen Marderartigen meist kleiner als das Männchen (Rüde)

Lebensweise:

- der Iltis ist dämmerungs- und nachtaktiv
- sie leben als Einzelgänger und kommen nur zur Ranzzeit, d.h. zur Paarungszeit, von März bis August zusammen
- das Frettchen passt sich in Gefangenschaft an den Tagesrhythmus des Halters an

Haltung im Heim:

- ideal sind Freigehege mit Zugang in ein Schutzhaus
- der Käfig muss eine Mindesthöhe von 1,50 bis 2,0 m und eine Fläche von 1,5 bis 2,0 qm haben
- sollte mit einem Schlafplatz und genug Beschäftigungsmöglichkeiten (Höhlen, Sandkisten, Hängematten, Badebecken) ausgestattet sein, um der agilen Lebensweise zu entsprechen

Nahrung:

- Fleischfresser
- ernähren sich in freier Wildbahn hauptsächlich von kleinen Nagetieren, Vögeln, Reptilien und Eiern
- in Gehegehaltung Geschabtes, Hundetrockenfutter, Hunde – und Katzennassfutter, Eier, Eintagskücken, Quark, gekochter Reis und spezielles Fertigfutter

Fortpflanzung:

- die Tragezeit beträgt 40 bis 42 Tage
- die vier bis acht Welpen werden ca. 8 Wochen von dem Muttertier gesäugt
- ab der dritten Woche können die Jungtiere zugefüttert werden
- die Entwöhnung erfolgt mit ca. 10 Wochen

Verbreitung:

Verwilderte Frettchen leben heute noch auf Sizilien und Sardinien, sowie durch die Einführung des Menschen auf weiteren Inseln. Durch die Domestikation erfolgte Verbreitung über die ganze Welt.

Über die Abstammung der Frettchen herrscht bislang Unsicherheit, in Frage kommt der Steppeniltis (*Mustela eversmanni*) sowie der Waldiltis (*Mustela putoris*).

Das Frettchen wurde eigentlich nur für eine spezielle Aufgabe domestiziert: zur Bekämpfung von Wildkaninchen und Wanderratten. Bei der Jagd mit dem Frettchen, dem „Frettieren“, lässt man die Tiere in die Baue der Kaninchen oder Ratten einschlüpfen und fängt diese dann.

Daten und Fakten:



Gewicht:	500g - 2500 g (starke, von der Jahreszeit abhängige Schwankungen (bis zu 40%)) in der Regel sind Fähen leichter (500g – 1200 g) als Rüden (1000 - 2500 g)
Größe:	44 - 60 cm incl. Schwanz - Rüden können bis zu zwei mal so groß werden wie Fähen
durchschnittliche Lebenserwartung:	5 - 6 Jahre in Labors/Farmen - bis zu 10 Jahre als Haustier (auch ältere Frettchen sind bekannt)
Atemfrequenz:	30 - 40 Atemzüge pro Minute (andere Angaben: 30 - 60)
Herzfrequenz:	220 - 250 Schläge pro Minute (andere geben 160 - 260 an)
Rektale Temperatur:	durchschnittlich 38,8°C Temperaturbereich 37,8-40°C
Zehen:	5 an jedem Fuß
Brustwarzen:	8 (sowohl bei der Fähe als auch beim Rüden)
Andere anatomische Merkmale:	kein Blinddarm, keine männliche Prostata Schweißdrüsen nur minderwertig ausgebildet - daher Regulierung der Körpertemperatur durch Hecheln; schlechte Tolerierung hoher Umgebungstemperaturen Zapfen der Netzhaut fehlen (kein Farbsehen möglich) im Halsbereich ist nur eine Arterie in der Mitte angelegt - das Frettchen kann daher seinen Kopf um fast 180° drehen.
Umgebung:	Optimum 15,0 - 20,0°C bei 40 - 65% Luftfeuchtigkeit ab 32,0°C Gefahr des Hitzschlags
Pubertät:	Im Alter von 240 - 250 Tagen
Geschlechtsreife:	Im Alter von 9 - 12 Monaten - oder im Frühjahr nach der Geburt
Zuchalter:	Rüde ab 365 Tage; Fähe ab 275 Tage

Zuchtsaison:	Tageslichtabhängig - möglichst 16 Stunden Tageslicht Hauptzuchtsaison von März bis August (=Ranzzeit)
Anzeichen der Zuchtbereitschaft:	Bei der Fähe: angeschwollene Vulva beim Rüden: angeschwollene Hoden
Dauer des Geschlechtsaktes:	von 10 Minuten bis zu mehreren Stunden - Durchschnitt etwa 1 Stunde
Eisprung:	30 Stunden nach dem Geschlechtsakt
Rückgang der Schwellung der Vulva:	nach ca. 7 - 10 Tagen, vollständig innerhalb von 2 - 3 Wochen nach der Begattung
Trächtigkeit:	durchschnittlich 42 Tage (Zwischen 38 - 44 Tagen; nach 45 Tagen sterben die Welpen)
Würfe pro Jahr:	Zwei möglich
"Nestbau"	beginnt 10 - 12 Tage vor der Geburt
Andere Geburtsanzeichen:	Brustdrüsen
Größe des Wurfes:	2 - 17 (durchschnittlich 8, normal 6 - 9); mehr im ersten Wurf der Saison als im zweiten
Geburtsgewicht:	5 – 15 g
Milchzähne:	Ab dem 10. - 14. Tag
Eckzähne:	47 - 52 Tage
Oeffnen der Augen/Ohren:	21. - 37. Tag
Fell:	bei der Geburt fast nackt, ein wenig Fell nach ca. neun Tagen, flauschiges Fell nach 4 - 5 Wochen
Verlassen des "Nestes":	erste Versuche nach ca. 3 - 4 Wochen
Absetzalter:	6 - 8 Wochen

Gewicht zum Zeitpunkt des Ab- 300 – 500 g
setzens:

Erreichen des Gewichtes eines nach ca. 4 Monaten
ausgewachsenen Tieres:

Erster möglicher Geschlechtsakt: nach ca. 6 Monaten

Erster normaler Geschlechtsakt: nach 12 Monaten

